Ansturm auf Kinderpsychiatrie

Regierungsrat Urs Martin besuchte am Tag der Kranken die Kinder- und Jugendpsychiatrie in Littenheid.

Christof Lampart

Dass der Chef des kantonalen Departements für Gesundheit und Finanzen am Sonntagvormittag bei der Clienia Littenheid AG im Hinterthurgau vorbeischaute und sich ganz der Kinder- und Jugendpsychiatrie widmete, war kein Zufall. Denn «Littenheid wurde in den letzten zwei Jahren förmlich überrannt, weil Kinder und Jugendliche während der Pandemie eine ganz schwere Zeit durchgemacht haben», wusste Martin.

Generell wolle er mit dem Motto «Lebe dein Leben» allen, die an einer chronischen Krankheit litten, Mut machen, sodass sie «das Glas halb voll und nicht halb leer sehen», so Martin.

Unter Druck Platzzahl deutlich erhöht

Freude am Leben – das wollen und sollen auch die Kinder und Jugendlichen zurückgewinnen, die in Littenheid stationär behandelt werden. Zwar sei der Bedarf an stationären Plätzen schon vor der Pandemie gross gewesen, aber Ende 2020 sei die Zahl der Anfragen nach stationären Behandlungen «regelrecht explodiert und verharrt auf einem hohen Niveau», beschrieb der Chefarzt des Zentrums für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie, Lars Wöckel, die Gegenwart.

Der Ansturm führte dazu, dass nun auf den 1. April hin mit dem Haus Sonnegg in Littenheid eine neue stationäre Gruppe für elf Kinder und Jugendliche offiziell eröffnet wird. Laut Daniel Wild, Klinikdirektor der Clienia Littenheid AG, wäre es ohne die neue Station gar nicht mehr gegangen: «Wir waren massiv unter Druck und können nun unser Gesamtangebot von 53 auf 64 Plätze erhöhen, womit wir die grösste jugend- und kinderpsychiatrische Klinik in der Schweiz sind.»

Lars Wöckel, Chefarzt des Zentrums für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie der Clienia Littenheid, Regierungsrat Urs Martin, Chef des Departements für Gesundheit und Finanzen, und Klinikdirektor Daniel Wild (von links). Bild: Ralph Ribi

Zwar bräuchte der Thurgau allein nicht so viele Behandlungsplätze. Doch da die Clienia Littenheid AG auch Vertragsklinik für die Kantone Schaffhausen, Zürich, Uri, Schwyz, Zug, Glarus, Graubünden, beide Appenzell und das Fürstentum Liechtenstein ist, «ist die Nachfrage sehr hoch», betonte Wild.

Bisher kein Long Covid-Fall

Laut Lars Wöckel gibt es mehrere Gründe dafür, warum Corona den Kindern und Jugendlichen so zusetze. Zum einen habe die Pandemie die Lebensqualität der Familien verschlechtert. Homeschooling und fehlende soziale Kontakte ausserhalb der eigenen Kernfamilie hätten Kinder und Jugendliche sehr stark belastet. Dies wiederum führte in der Altersgruppe zur erhöhten Suizidalität, zu Selbstverletzungen und emotionalen Störungen. Dabei seien Jugendliche, die bereits vor der Coronapandemie unter psychiatrischen Vorerkrankungen litten, «besonders gefährdet».

Viel weniger deutlich, da schwer abgrenzbar, sind in der Kinder- und Jugendpsychiatrie die Auswirkungen von Long Covid bei Kindern und Teenagern auszumachen. «Wir wissen zwar mittlerweile, dass es bei Kindern Long Covid gibt, aber die Datenmenge bei den bis jetzt erhobenen Studien weist eine zu hohe Streuung auf, um zuverlässig zu sein», sagte Wöckel.

Etwas konnte der Mediziner jedoch klar ausschliessen: «Wir hatten bei uns in Littenheid in der Kinder- und Jugendpsychiatrie bisher noch keinen einzigen Coronafall aus dem sich Long Covid oder irgendwelche andere somatische Beschwerden entwickelt haben.»

Grenzenlose Unterhaltung

Flawil «Grenzenlos» lautet das Motto der Unterhaltung des Männerchor Alterschwil vom 12. März, 13.30 und 20 Uhr, im Lindensaal. Das Programm umfasst Lieder aus verschiedenen Ländern. Musikalisch begleitet wird der Chor vom bewährten Quartett. Der Ad-hoc-Kinderchor besteht aus lauter Enkelkindern der Chormitglieder. Für Abwechslung sorgen der Handharmonikaclub Degersheim und das «Echo vom Züche und Stosse». Nach dem Programm spielt das Trio Chrüz & Quer. *(pd)*

«Night Music» im «Rössli»-Saal

Flawil Endlich sind wieder Konzerte möglich. Besonders freut das Monday Night Music. Das erste Konzert im Jahr 2022 findet heute Montag, 7. März, 20 Uhr, im Saal des Restaurants Rössli, Flawil, statt. Zu Gast ist die Blues Band mit dem Motto «Let the good times.» *(pd)*

Gratulation

An der Schweissbrunnstrasse 5 in Flawil kann heute Montag, 7. März, **Richard Osterwalder** seinen 92. Geburtstag feiern. Wir gratulieren dem Jubilaren herzlich zu seinem Festtag und wünschen ihm alles Gute. *(rk)*

Ein Abschied mit «Petri Heil»

Fritz Eggenberger tritt als Präsident des Fischereivereins Glatt, Uzwil, zurück. Sein Nachfolger wird Raphael Dudli.

Philipp Stutz

Fritz Eggenberger bezeichnet sich selbst als Hans-Dampf-in-allen-Gassen. Während 20 Jahren hat er verschiedene Funktionen im Fischereiverein Glatt, Uzwil, ausgeübt. Zuerst mit Guido Frei als Helfer Bewirtschaftung, dann als Bewirtschafter während des Präsidiums seines Bruders Rolf Eggenberger. 2009 wurde er dann zum Präsidenten ernannt. Ein Bild aus vergangenen Zeiten machte an der Hauptversammlung des Vereins die Runde. Es zeigt den Präsidenten, wie er einen Weiherkarpfen mit einem Gewicht von 21,6 Pfund und 98 Zentimeter Länge an Land gezogen und stolz präsentiert hat.

Goldwäscher ohne Bewilligung unterwegs

Nun trat Fritz Eggenberger zurück und las Passagen aus seinem ersten Jahresbericht aus dem Jahr 2010 vor. Er erwähnte Goldwäscher, die ohne Bewilligung in der Glatt unterwegs waren. Zudem gab es Probleme mit fischfressenden Vögeln. Auch wurde die Forderung gestellt, dass das Amt den Pachtzins reduzieren soll. Anliegen, die noch heute Bestand hätten. Eggenberger, der zum Ehrenmitglied ernannt wurde, wünschte sich für die Zukunft den Einsatz aller Mitglieder und deren Mitwirken zum Wohle der Wasserqualität. Ebenso erwartet er mehr Toleranz unter den Vereinsmitgliedern. Mit einem «Petri Heil» verabschiedete sich der scheidende Präsident.

Auch Raphael Dudli, der zum neuen Präsidenten gewählt wurde, will sich für die Hege und Pflege der Glatt und deren Fische einsetzen. Sven Eigenmann wird neuer Aktuar, und Ruedi Tischer hat als Aufseher und Bewirtschafter seinen Rücktritt eingereicht. Severin Harzenmoser ist seit über 50 Jahren Mitglied des Vereins.

66 Forellen, 7 Barben, 9 Alete und 2 Karpfen

Das Patent des Fischereivereins Glatt, Uzwil, berechtigt zum Fang von Fischen in diesem Fluss. Das Gebiet reicht vom Wuhr oberhalb von Niederglatt bis zur Einmündung in die Thur, mit Zuflüssen und Weiher in Niederglatt. Fischtreppen dürfen nicht befischt werden, Fischen zur Nachtzeit ist verboten. Die Fangzeit dauert vom ersten Samstag nach dem 15. März bis zum 30. September. Die Fangstatistik des vergangenen Jahres zeigt folgendes Bild: 66 Forellen, 7 Barben, 9 Alete und 2 Karpfen.

Wasserverschmutzung bereitet Sorge

Im Beisein des kantonalen Fischereiaufsehers Christoph Mehr wurde auch über Gewässerverunreinigungen diskutiert. Erwähnt wurde die Verschmutzung in Mühlrüti, wo kürzlich Gülle in einen Bach lief. Das zeigte verheerende Folgen. Das Ammoniak entzog dem Wasser den Sauerstoff – 700 Fische starben. «Nicht alleine Fische waren betroffen, es entstand grosser Schaden an Flora und Fauna», betonte Fritz Eggenberger. Bis sich das Gewässer wieder erhole, werde es Jahre dauern.

Fritz Eggenberger (links) übergibt das Präsidium seinem Nachfolger Raphael Dudli. Bild: Philipp Stutz

Die Glatt

Die Glatt entspringt in der Ausserrhoder Gemeinde Schwellbrunn. Unterhalb von Herisau fliesst sie durch das tiefe Glatttobel, dann vorbei an der St.Kolumbanshöhle und unter der SBB-Brücke Flawil-Gossau hindurch Richtung Oberglatt in der Gemeinde Flawil. Unterhalb von Niederglatt bildet die Glatt mit zahlreichen Windungen eine Auenlandschaft von nationaler Bedeutung. Sie mündet an der Gemeindegrenze zwischen Uzwil und Oberbüren in die Thur. *(pd)*

WILER ZEITUNG

Verleger: Peter Wanner.
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Redaktion Wiler Zeitung
Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (lsf, Stv.), Andrea Häusler (ahi), Sabrina Manser (mas), Zita Meienhofer (zi), Pablo Rohner (rop), Lukas Tanno (lut), Lara Wüest (law).
Adresse: Obere Bahnhofstrasse 35 (Eingang Rückseite), 9500 Wil, Telefon 071 913 28 28, E-Mail: redaktion@wilerzeitung.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt
Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).
Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Loher (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).
Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.
Telefon: 071 272 77 11.
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv. / Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yannick Nock (yno, Stv. / Leiter Online), Roman Schenkel (rom, Stv./ Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./ Leiter Kultur, Leben, Wissen).
Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); News Service: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin), Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55. E-Mail: aboservice@chmedia.ch.
Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.
Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Wiler Zeitung, Obere Bahnhofstrasse 35, 9500 Wil, Telefon 071 913 28 34, E-Mail: inserate-wilerzeitung@chmedia.ch.
Abonnementspreise:
Fr. 49.– (1 Monat), Fr. 312.– (6 Monate), Fr. 556.– (12 Monate); Schweiz am Wochenende: Fr. 89.– (6 Monate), Fr. 175.– (12 Monate), Preise inkl. 2,5 % MwSt.
Auflage und Leserzahlen: Wiler Zeitung: Verbreitete Auflage: 8 462 Ex. (WEMF 2021). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 99 439 Ex. (WEMF 2021). Davon verkaufte Auflage: 95 350 Ex. (WEMF 2021). Leser: 253 000 (MACH Basic 2021-2).
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch
Ombudsmann: Hans Fahrländer, ombudsstelle@chmedia.ch CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau
ch media